



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Tutzing, 06.07.1897

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76868)

Tulzing. d. 6. Juli. 97

Mein lieber Freund.

Der Brief Jans liebevollsten
Gassis, der mir so wunderbar
von Jans Pongelpartie erzählt
und das erfüllte Bild, das
langst in meiner Vorstellung von
Ihr lebt, so schön erglänzt, hatte
doch erst heute Antwort verdient,
zu bestehen und dann sollte ich
mir, ich wollte lieber Jann ge-
genüber meiner Brautheims
Ausdrücken geben; denn eine
Mutter, die noch so gründlich mit
dem Altem und herausfordernden
Volken zu thun hat, weiß
sich besser zu beschäftigen als mir
dem Schwaben an einem alten
Freund eines Hauses.
Seit meines letzten Briefe wurde

in

ich zunächst durch ein Schreiben
Naville an Sie erinnert. Ich verthe
che mit aller Wärme die Änderun-
gen vorzunehmen, die Frau Blei-
schiffbrüche fordern, und der
in jeder Hinsicht mir symp-
tische wohlgerathene Geister,
sich dann auch die Berücksichtigung
Ihrer Vorlagen ein, die Entgeg-
nung frei von allem Persönlich-
dem zu halten. — auf Letztes
Antwort bin ich aufzufordern.
Ich bemerke jedoch
nicht jetzt recht eingehend mit
dieser Streitfrage, kann mir aber
nicht denken, wie die Hauptpunkte
Ihrer Naville'schen Darlegungen
von ihm widerlegt worden wöl-
ten. Doch was kann ich darüber
sagen die Überwachungen nicht
alles zu Tage treten, worauf ich
nicht in meiner Correspondenz nicht
erfahre! Symp hat mich nicht
nicht brieflich, ihm zu sagen, wenn

or

er noch beordern möchte, um mir
 seine dem Abschluß entgegengehende
 Arbeit zu zeigen, und ich sollte
 ihm jeden Nachmittag auf
 dem der 2 Juli zur Verfügung,
 noch aber ließe er mich - obgleich seine
 Anfrage vor länger als drei Wochen
 entraf - nicht sehen. Schade!
 Ich möchte doch an ihm einen an-
 zehenden Gefallen haben. — *
 Am 3: war ich noch zu sprechen,
 weil ich wegen der letzten Academie
 Sitzung in diesem Semester in die
 Stadt mußte. Ich hielt dort auch
 einen kleinen Vortrag, und zwar über
 die Geheimnamen der aeg. Medicin.
 Ac. Schon früher schrieb ich davon ja,
 wie ich durch den von Leonaar publi-
 cierten Leydener go. naturwissen-
 schaftlich magischen Pap. v. zweier
 auf ich nam, und wie mir die An-
 ge witzig aufzugeben, als ich für
 das skreolone ~~...~~ als Augen-
 heilmittel $\text{A} \cdot \text{D} \cdot \text{I} \cdot \text{O} \cdot \text{T} \cdot \text{I} \cdot \text{C} \cdot \text{H} \cdot \text{E} \cdot \text{N} \cdot \text{I} \cdot \text{O} \cdot \text{N}$ fand
 und nun sah, daß man dem sonst
 unbekanntem Rezept einen kronidit
 freud, sondern ein gutes selthippi-
 othen Kraut zugesetzt hatte. Durch
 diese Wahrnehmung gewinnt die Char-

* Wieviel wichtiger wäre es gewesen, die Medicin
 haben meinem Vornam beigefügt und siehe be-
 zuseh; doch der bojuvarische Gardi ma
 outarismus!

macopae der Aegypten ein ganz neues
und viel besser Aussehen. Ich behandle
die diese Frage auch in 1 Theil meiner
Hörsprechtheilarbeit, die ich am 30
auch in den Dron gab. Der wird arge
Plage verursachen; denn die Straußbock
sind. Buchdruckerei in Münster versteht
noch nicht mit Hieroglyphen umzugehen.
Von dem Wörterbuch oder besser von
dem Thesaurus mußte Christ noch
garnichts. Natürlich wäre ich bereit,
jeder auf dies schöne Unternehmen
bezügliche Mandat anzunehmen.
Was Sie mir an Arbeit zuerkennen
wollen, bitte ich die vorzulegen.
Wenn ich es irgend mit meinem
Besonderen vereinbaren kann, werde
ich es gern übernehmen.
Auf dem Jahre - Buchhandel von Teufel zu
Herr Lepsius' Genannten bei ich
sehr gespannt. Ob Herrich den
recht hohen Preis nicht etwas umgegriff
wenn ich - was ich gern hätte - eine
ungewöhnliche Anzeige schreiben? Ganz gratis
kann er keine Recensions-exemplare
vergeben, und das verlaug? Ich auch ganz
nicht. -
Leder folgte der Fahrt
in die Stadt bei Nacht wieder ein Herz
Krankheit. Der Herr mit noch in dem
gliedern 2 - dem, Gott Lob, wieder bewogen
ders in den Dainen. Solange der Kopf
für angedacht bleibt, wird ich nicht klagen.
Dann ich nicht hoffen, Sie neuer bei uns zu be
grüßen? Mit viel Liebe von Frau & Frau
Erweiterer der Frau Georg Dörz